

Dan Senor und Saul Singer

Start-Up Nation Israel

Was wir vom innovativsten Land der Welt lernen können

Das Autorenduo Dan Senor und Saul Singer betrachtet die Bedeutung von Innovation für die Geschichte des wirtschaftlichen und unternehmerischen Erfolges des Staates Israel. Die Machart des Buches ist dabei ungewöhnlich. Wer ein chronologisches, nach Wirtschaftssektoren oder Schlüsselementen geordnetes Vorgehen erwartet, wird überrascht werden: Vielmehr vermittelt das Buch über Anekdoten und kleine Insiderstorys das Mosaik der Innovationen und die dafür notwendigen Voraussetzungen.

Umgeben von Krisenherden ist Israel seit seiner Gründung ein ständig gefährdetes Land. Trotzdem geht aus allen wirtschaftlichen Kennzahlen hervor: An keinem Ort der Welt ist eine höhere Konzentration von Innovation und Unternehmertum zu finden als in Israel. Senor und Singer zeigen: Wer in einem ständig gefährdeten Land überleben will, muss ständig wachsam sein.

Das Buch will gleichzeitig Studie, Diskussionsbeitrag und historische Darstellung sein. Angefangen von Exkursen zu Geschichte und Kultur Israels über die wichtige Geopolitik der Region und markanten Unternehmensbeispielen vermag dieses Buch den Leser zu fesseln und ihm die Augen zu öffnen für das Geheimnis der wirtschaftlichen und unternehmerischen Leistungen Israels.

Was den Leser an dieses Buch derart fesselt ist jedoch nicht nur das „Was“, sondern auch das „Wie“: Durch kurze Anekdoten erklären die Autoren beispielhaft, was das israelische Erfolgsmodell ausmacht. Da ist zum Beispiel die Geschichte von Shai Agassi, Sohn irakischer Einwanderer und gleichzeitig erfolgreicher Software-Unternehmer, der jetzt durch passende Infrastrukturen den flächendeckenden Einsatz von Elektroautos möglich machen will. Die beiden Autoren schaffen es mit ihrer Erzähltechnik immer wieder, die kurzen Geschichten so lebensecht zu vermitteln, dass der Leser meint, dabei zu sein. Dies liegt auch am journalistischen Hintergrund der Autoren: Senor schreibt im Wall Street Journal, der New York Times und der Washington Post. Singer ist Kolumnist bei der Jerusalem Post. Hinzu kommt das nötige Hintergrundwissen: Senor ist Adjunct Senior Fellow für Nahoststudien am amerikanischen Council on Foreign Relations. Singer lebt heute in Israel und war zuvor Berater für den US-Kongress.

Durch die einzelnen Abschnitte des Buches entwickelt sich ein Gesamtbild, das zeigt, warum es in diesem kleinen, fast isolierten Land möglich war und ist, so viel Innovation in Wohlstand zu verwandeln. Es wird deutlich, warum etwa die Clusterwirkung der israelischen Streitkräfte oder die dynamische Wirkung der ständigen Migrationsströme in Israel zu mehr Innovationsstreben und Pioniergeist führen. Und trotz der sehr positiven Darstellung der unternehmerischen Fähigkeiten in Israel bleiben auch kritische Aspekte nicht unbehandelt. Die Verteilungsprobleme innerhalb der sehr ungleichen israelischen Gesellschaft etwa werden durchaus kritisiert. Aufgrund der deutlich israelischen Perspektive bleiben allerdings einige Punkte unbehandelt, beispielsweise das Verhältnis des israelischen Staates zu den Palästinensern sowie das Verhalten gegenüber den arabischen Staatsbürgern Israels. Das Fazit der beiden Autoren lautet dementsprechend: „Während Israel noch viel von der Welt lernen muss, muss die Welt viel von Israel lernen“.

Luis Padberg



Dan Senor, Saul Singer
Start-Up Nation Israel
Was wir vom innovativsten Land der Welt lernen können

2012, 374 Seiten, gebunden, 24,90 Euro,
Carl Hanser Verlag, München,
ISBN 978-3-446-42921-5

Der Autor ist Mitarbeiter der Lemmens Medien GmbH in Bonn.